

Familiennamen, Vorname (bitte durch eine Leerspalte trennen, ä = ae etc.)

[illegible]

Fach	Berufsnummer	Prüflingsnummer
------	--------------	-----------------

5	5	6	4	4	0						
Sp. 1-2		Sp. 3-6				Sp. 7-14					

Termin: Mittwoch, 7. Mai 2008

IHK

Spalte 1 - 14
s. o.

Punkte	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte
1. Handlungsschritt	2. Handlungsschritt	3. Handlungsschritt	4. Handlungsschritt	5. Handlungsschritt	6. Handlungsschritt
15 16	17 18	19 20	21 22	23 24	25 26

Gesamtpunktzahl		
28	29	30

Prüfungsort, Datum

Prüfungszeit

27

Die entsprechende Ziffer (1, 2 oder 3) finden Sie in der Abfrage nach der Prüfungszeit im Anschluss an die letzte Aufgabe

Unterschrift _____

Die Vervielfältigung, Verbreitung und öffentliche Wiedergabe der Prüfungsaufgaben und Lösungen ist nicht gestattet. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich (§§ 97 ff., 106 ff. UrhG) verfolgt. – © ZPA Nord-West 2008 – Alle Rechte vorbehalten!

Die Handlungsschritte 1 bis 6 beziehen sich auf folgende Ausgangssituation:

Sie sind Mitarbeiter/-in der IT-Solution GmbH, einem Systemhaus, das IT-Dienstleistungen anbietet.

Als Mitarbeiter/-in dieses Unternehmens sollen Sie

1. die Einführung eines neuen Produktes anhand von Marketinginstrumenten vorbereiten.
2. einen Einführungspreis kalkulieren.
3. die technischen Voraussetzungen für die Einführung prüfen.
4. einen Projektplan erstellen.
5. eine Videokonferenzsystemnutzerdatenbank entwerfen.
6. Rechnung und Abschreibung buchen sowie die Einbeziehung von allgemeinen Geschäftsbedingungen erörtern.

1. Handlungsschritt (20 Punkte)

Die Geschäftsführung hat beschlossen, im 1. Quartal 2008 das selbstprogrammierte Videokonferenzsystem „DIREKT-KON“ auf den Markt zu bringen.

- a) Die Geschäftsführung entschließt sich zu einer Werbebriefaktion an alle Kunden mit anschließender telefonischer Nachakquise. Nennen Sie drei Gründe, die für ein solches Vorgehen sprechen. (3 Punkte)

- b) Nennen Sie drei Gründe, die in diesem Fall gegen die Nutzung eines externen Call-Centers sprechen. (3 Punkte)

- c) Außerdem soll „DIREKT-KON“ auf der Homepage aktiv beworben werden. Ihnen fällt bei der Sichtung der aktuellen Homepage Ihrer Firma auf, dass noch kein Impressum für die Homepage erstellt wurde.

- ca) Begründen Sie, warum dies sofort nachgeholt werden muss. (2 Punkte)

cb) Nennen Sie zwei Angaben, die im Impressum der IT-Solution GmbH vorhanden sein müssen.

(2 Punkte)

Korrekturrand

d) Bei der Programmierung wurde darauf Wert gelegt, dass die Software unter Windows XP und Windows Vista lauffähig ist. Es liegt Ihnen ein Vorschlag vor, mit dem Microsoft-Logo und dem Slogan

"Designed for Windows® XP and Windows® Vista"

zu werben. Darf die IT-Solution GmbH dies tun? Begründen Sie Ihre Antwort.

(4 Punkte)

e) Aufgrund der Ergebnisse einer umfassenden Marktanalyse wurde festgestellt, dass es z. Zt. einen Nachfrageüberhang bei Videokonferenzsystemen gibt. Nennen Sie drei Konsequenzen für die Markteinführung von „DIREKT-KON“.

(6 Punkte)

2. Handlungsschritt (20 Punkte)

Das Controlling ermittelt Selbstkosten für die Entwicklung von „DIREKT-KON“ in Höhe von 150.000,00 €. Im Rahmen einer Verkaufskalkulation für das Produkt wird von einer Amortisationsdauer von einem Jahr ausgegangen. Die voraussichtlich verkauften Lizenzen werden auf 120 Stück für das erste Jahr geschätzt. Es soll mit einem Gewinnzuschlag von 15 % kalkuliert werden. Die Geschäftspolitik Ihrer Firma gibt vor, den Kunden 18 % Rabatt und 2 % Skonto zu gewähren.

a) Berechnen Sie die zu amortisierenden Selbstkosten je Stück.

(1 Punkt)

A full-page view of a blank sheet of white graph paper. The grid consists of thin, light gray horizontal and vertical lines forming small squares across the entire page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

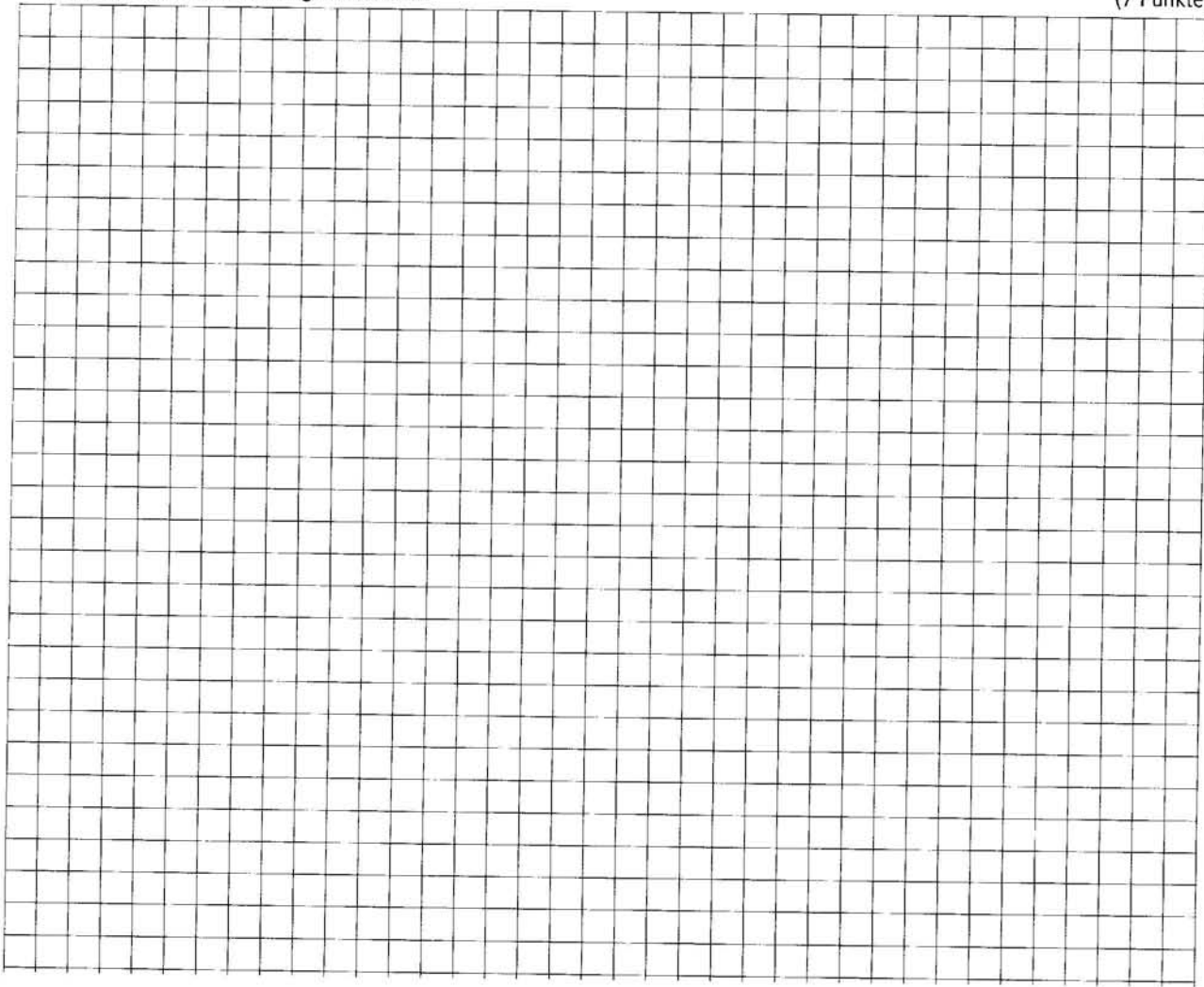
b) Kalkulieren Sie nachvollziehbar den Listenpreis für das Produkt „DIREKT-KON“.

(7 Punkte)

This image shows a full page of blank graph paper. The grid consists of small, equal-sized squares formed by thin black lines. There are no margins, text, or other markings on the page.

- c) Auf dem Markt für Videokonferenzsysteme wird bereits das Produkt eines Mitbewerbers zum Listenpreis von 1.650,00 € bei gleichen Rabatt- und Skontokonditionen angeboten. Berechnen Sie den Gewinn unter der Voraussetzung, dass „DIREKT-KON“ ebenfalls zu diesem Preis angeboten wird. (7 Punkte)

Korrekturrand



- d) Nennen Sie drei Gründe, die mittel- bzw. langfristig dafür sprechen, das Produkt in der Einführungsphase zu einem geringeren Einführungspreis zu verkaufen. (3 Punkte)

- e) Die Marktform für Videokonferenzprodukte ist ein Angebotsoligopol. Erläutern Sie diese Marktform. (2 Punkte)

3. Handlungsschritt (20 Punkte)

Die Software „DIREKT-KON“ baut für jede aktuelle Videokonferenz einen sogenannten (virtuellen) „Kommunikationsraum“ auf. Dieser virtuelle Raum beinhaltet alle Teilnehmer der aktuellen Konferenz. Zur Übertragung der Kommunikationsdaten werden die folgenden Datenraten benötigt.

Vorgang	Datenrate
Synchronisationsprozesse des Raumes (ständig nötig, je Teilnehmer up/down)	0,2 kByte/s
Audiokommunikation (beim Moderator up, beim Hörer down)	2,8 kByte/s
Application sharing (beim Moderator up, beim Teilnehmer down)	80 kByte/s
Webcam (je Teilnehmer up/down)	150 kByte/s

a) Ermitteln Sie den Bandbreitenbedarf (downstream) in kBit/s mit Webcam ...

aa) pro Teilnehmer der Konferenz.

(7 Punkte)

ab) für den Moderator der Konferenz.

(7 Punkte)

b) Ermitteln Sie das Downstream-Datenvolumen auf der Teilnehmerseite in MByte für die Durchführung von einer Konferenz mit einer Stunde Dauer und acht Teilnehmern (mit Webcams). (6 Punkte)

Korrekturrand

A large grid of graph paper, consisting of 30 columns and 40 rows of small squares, intended for the student to perform calculations and show their work.

4. Handlungsschritt (20 Punkte)

Korrektur

Sie erhalten die Anfrage des Kunden IT-New zum Videokonferenzsystem „DIREKT-KON“ für dessen Hauptsitz Dresden und die Niederlassungen München, Hamburg, Bonn, Berlin und Erfurt.

Sie erkennen, dass dies eine Projektplanung erfordert und beginnen mit der Planung.

a) Ergänzen Sie die fehlenden Projektschritte und -zeiten in logischer Reihenfolge (grau markierte Felder).

(4 Punkte)

PPNr.*	Aufgabe/Tätigkeit	Tagesdatum
1.	Projektdefinition und -analyse	27.03.2008
1.1	Projektauftrag und -ziel festlegen	27.03.2008
1.2	Projektumfeld ermitteln	27.03.2008
1.3		27.03.2008
1.4	Soll-Konzeption definieren	
2.	Projektplanung	28.03. - 29.03.2008
2.1	Ressourcenplanung durchführen	28.03.2008
2.2	Projektablaufplan erstellen	29.03.2008
3.	Projektrealisierung	09.04. - 19.04.2008
3.1	Informationen beschaffen	09.04. - 11.04.2008
3.2	Angebot erstellen	12.04. - 13.04.2008
3.3	Prüfung durch Rechtsabteilung veranlassen	13.04.2008
3.4	Kundenpräsentation erstellen	16.04. - 17.04.2008
3.5		19.04.2008
4.	Projektabschluss	
4.1	Kundenbestellung erfassen	20.04.2008
4.2	Auswertung durchführen	23.04.2008
5.	Dokumentation erstellen	24.04. - 27.04.2008

* Projektphasennummer

b) Der Kunde IT-New legt großen Wert auf die Sicherheit der Videokonferenzübertragung. Sie bieten ihm eine VPN Tunnellösung an. Erläutern Sie, was man unter einer VPN Tunnellösung versteht.

(3 Punkte)

c) Nennen und begründen Sie zwei Maßnahmen, die für einen sicheren Datenaustausch bei einer VPN Tunnellösung sorgen.

(4 Punkte)

d) Nennen Sie drei Protokolle zur Implementierung eines VPN.

(3 Punkte)

Korrekturrand

e) Authentizität bedeutet die Sicherstellung, dass eine Information auch wirklich von dem Absender stammt, der ausgibt, der Absender zu sein.

Beschreiben Sie zwei weitere Anforderungen an eine sichere Kommunikation.

(6 Punkte)

5. Handlungsschritt (20 Punkte)

Das Videokonferenzsystem „DIREKT-KON“ wird auch in der IT-Solution GmbH für Mitarbeiterschulungen genutzt. So lässt sich die Schulung von Mitarbeitern in den Niederlassungen und auch in der Hauptstelle effizient durchführen.

Informationen zur Verwaltung der Videokonferenzen (z. B. User anlegen, Schulung anlegen, Raumreservierung, Anmeldung eines Teilnehmers für eine Schulung bzw. E-Mail-Benachrichtigung der Schulungsteilnehmer) sollen über das Intranet erfolgen. Es existieren zum Teil bereits Prototypen für diese Webmodule.

Modul: Neuen User für Videokonferenzschulungssystem anlegen

IT-Solution GmbH: Administration für Videokonferenzschulungen



Neuer User

Anrede :	<input checked="" type="radio"/> Herr <input type="radio"/> Frau
User-Name :	<input type="text" value="Mustermann, Max"/>
Password :	<input type="password" value="XXXXXXXXXX"/>
E-Mail-Adresse	<input type="text" value="m.mustermann@it-solution.de"/>
User-Typ :	<input type="text" value="Teilnehmer"/> 
<input type="button" value="Senden"/>	

Modul: Schulung anlegen

IT-Solution GmbH: Administration für Videokonferenzschulungen



Neue Schulung

Schulung :	<input type="text" value="Geschäftsprozessmodellierung"/>
Beginn (Datum):	<input type="text" value="14.07.2008"/>
Beginn (Uhrzeit):	<input type="text" value="08:30"/>
Ende (Datum) :	<input type="text" value="14.07.2008"/>
Ende (Uhrzeit):	<input type="text" value="16:00"/>
Maximale Teilnehmeranzahl:	<input type="text" value="12"/>
<input type="button" value="Senden"/>	

Die Verwaltung der Konferenzräume für Schulungsveranstaltungen soll mithilfe einer relationalen Datenbank erfolgen.

Berücksichtigen Sie folgende Zusatzangaben bei der Modellierung der Datenbank:


- Jeder Schulungsraum kann eindeutig durch eine Raum-Id identifiziert werden. Es soll möglich sein, die maximale Anzahl von Schulungsteilnehmern für einen Raum festzulegen.
- Raumreservierungen für eine Videokonferenzschulung können für mehrere Räume erfolgen.
- Jeder Teilnehmer hat nur eine E-Mail-Adresse.
- Die Problemstellung, in welchem Raum ein Teilnehmer an einer Videokonferenzschulung teilnimmt, ist nicht Bestandteil Ihres Modells.

Erstellen Sie die erforderlichen Tabellen in der 3. Normalform (m : n-Beziehungen sind aufzulösen). Die Primärschlüsselattribute sind mit (PK) und die Fremdschlüsselattribute sind mit (FK) zu kennzeichnen. Außerdem ist die Kardinalität der Beziehung anzugeben.

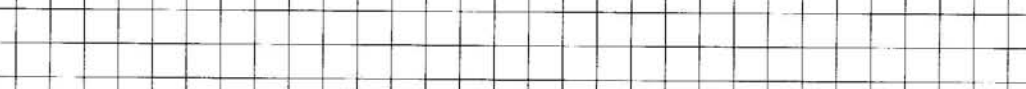
K

(4 Punkte)

(2 Punkte)



- (2 Punkte)



- (2 Punkte)

IT-Sped GmbH Dresden

IT-Sped GmbH, Sonnenstraße 13, 01219 Dresden

IT-Solution GmbH
Hauptstraße 25
01225 Dresden

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom
NB-RV

Tel. (0351) 123456-540
Fax (0351) 123456-590
E-Mail: itsped@web.de

Dresden

14.04.2008

Lieferung Serversystem München - Dresden Rechnung Nr.: 3055-005

Sehr geehrter Herr Röder,

im Auftrag Ihrer Firma transportierten wir am 11.04.2008 ein Serversystem von München nach Dresden. Der Transport erfolgte per LKW.

Pos	Bezeichnung			€
1	Frachtpauschale gemäß Vereinbarung			600,00
2	Transportversicherung			280,00

Nettobetrag 880,00

+ 19 % Umsatzsteuer 167,20

Bruttobetrag 1.047,20

Zahlung sofort netto Kasse.

Geschäftsadresse
Sonnenstraße 13
01219 Dresden

Bankverbindung
Deutsche Bank
(BLZ 100 200 00)
Kto.Nr.: 0116836

Geschäftsführer
Walter Weber
Gisela Stein

Amtsgericht
Dresden
HRB 390822

USt. IdNr.: DE 1234567890, Steuernummer: 100/2000/3000000

Fortsetzung 6. Handlungsschritt

Korrekturrand

b) Die Firma IT-Solution GmbH hat allgemeine Geschäftsbedingungen für den Einkauf von Hard- und Software formuliert.

ba) Wie werden allgemeine Geschäftsbedingungen Bestandteil eines Vertrags? Nennen und beschreiben Sie zwei Voraussetzungen. (4 Punkte)

bb) Beschreiben Sie zwei Vorteile, die mit der Einbeziehung von allgemeinen Geschäftsbedingungen verbunden sind. (4 Punkte)

bc) Machen Sie einen Vorschlag für eine Formulierung einer Zahlungsbedingung in den Einkaufs-AGB der IT-Solution GmbH, die nicht der gesetzlichen Zahlungsbedingung entspricht. (2 Punkte)

PRÜFUNGSZEIT – NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!

Wie beurteilen Sie nach der Bearbeitung der Aufgaben die zur Verfügung stehende Prüfungszeit?

Sie hätte kürzer sein können.

Sie war angemessen.

Sie hätte länger sein müssen.

